

5/2024
Sept. / Oktober

24. Jahrgang
kostenlos

KaSch

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf



Seit 20 Jahren feiert Schloßchemnitz im Luisenpark.

Foto: Archiv

Auf gute Nachbarschaft!

Die Welt rückt näher zusammen. Schon in wenigen Monaten kommen uns Menschen aus ganz Europa besuchen – das Programm des Kulturhauptstadtjahres mit all seinen Höhepunkten wird Ende Oktober bekannt gegeben. Brücken werden gebaut (über den Pleißenbach) oder saniert (Beyerstraße) oder initiiert (wie beim Literaturfestival KULA). Neue Wege entstehen, wie der Chemnitztalradweg durchs Bahnhofsareal Altendorf. Das bedeutet: unser KaSch-Gebiet wird nicht nur schöner, sondern rückt auch zusammen. Zusammensein, dafür steht auch das Luisenfest seit vielen Jahren. Kommen Sie gerne am 14. September auf den Luisen-

platz und lernen Sie ihre Nachbarn kennen!

Wer Familie hat, sollte sich auch eine Stippvisite im Küchwald nicht entgehen lassen. Dort eröffnet diese Tage der frisch sanierte Spielplatz „Wiesenkosmos“ und lädt mit vielen Attraktionen alle Kinder zum Klettern, Schaukeln, Buddeln und Balancieren ein. Und das Beste: Bei der Sanierung wurde auch an die Erwachsenen gedacht. Es gibt nun zusätzliche Sitzgelegenheiten in einer neuen Picknickecke – so bleibt man gerne eine Stunde länger.

Ihr KaSch-Redaktionsteam

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Vier Häuser – ein Fest der Literatur: Was sich hinter KULA verbirgt
- Eine Künstlerin aus Düsseldorf will in Chemnitz arbeiten: Warum?
- 20 Jahre Luisenfest: Was ist in diesem Jahr zu erwarten?
- Zweite Runde MoKo-Fit: Warum Seniorensport mehr ist als Spaß
- 25 Jahre Lerntherapie: Angela Häußler erklärt ihre Methoden
- Radeln für Umwelt und Chemnitz: Stadtradeln geht in die nächste Runde
- Hilfe beim Ankommen: Wirken der Migrationslotsin Tatjana Iljasch
- Vier Bücher – ein Thema: Lesereihe widmet sich der DDR im Rückblick

und vieles mehr...

Ambulant betreut auch in Schloßchemnitz,
Altendorf und auf dem Kaßberg durch unsere

SOZIALSTATION SÜD



HEIM gGmbH

Gemeinsam. Sozial. Engagiert. Die HEIM gemeinnützige GmbH ist eines der großen Chemnitzer Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen. Wir engagieren uns liebevoll für jeden Menschen. Vom Säuglingsalter bis zum betagten Menschen bieten wir nach unseren Möglichkeiten Rat, Hilfe, Förderung, Pflege, Betreuung, Zuwendung und Zusammenarbeit.

Selbstständigkeit in eigener Häuslichkeit

In den eigenen vier Wänden fühlt man sich doch am wohlsten. Die vertraute Umgebung – keiner möchte auf „sein Zuhause“ verzichten.

Unser **ambulanter Pflegedienst** unterstützt hilfe- und pflegebedürftige Menschen **direkt in ihrem Zuhause** und ermöglicht es ihnen damit, **in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben**.

Das erhält ein hohes Maß an Selbstständigkeit in der eigenen Häuslichkeit und schafft gleichzeitig Entlastung für die pflegenden Angehörigen.

Das können wir für Sie tun:

- Beratungsbesuche nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Entlastungsleitungen und haushaltsnahe Dienstleistungen, Verhinderungspflege
- Grundpflege nach SGB XI: u. a. allgemeine Körperpflege wie Waschen, Duschen oder Baden, Zubereiten von Mahlzeiten, Hilfe bei der Nahrungsaufnahme, Sondenkost bei PEG, Darm- und Blasenentleerung, Mobilisation
- Behandlungspflege nach § 37 Abs. 2 SGB V: u. a. Gabe von Medikamenten, Injektionen, Wundverbände, Dekubitusversorgung
- Vermittlung zum Hausnotrufdienst



+49 371 227404

sozialstation@heimgmbh.de



TAGESPFLEGE

Gemeinsam statt einsam. In unserer **Tagespflege Reitbahnhaus** erleben Sie Gemeinsamkeit sowie Herzlichkeit und erfahren professionelle Unterstützung. Unsere Leistungen und Angebote:

- Pflege und Betreuung Montag - Freitag inkl. Hol- und Bringdienst
- Seniorengerechte und moderne Räumlichkeiten
- Vielseitige Beschäftigungsangebote: z.B. gemeinsame Spaziergänge, Kreativangebote, sportliche Aktivitäten, Singen, Backen, Rätseln u.v.m.
- Ergo-, Physio- und Logopädiepraxis direkt im Haus
- Möglichkeit zur Teilnahme an Kursen im großzügigen Bewegungsbad

Zur Kostenübernahme durch die Pflegekasse beraten wie Sie gern!

Kostenfreier Schnuppertag möglich!

TAGESPFLEGE REITBAHNHAUS Fritz-Reuter-Str. 10, 09111 Chemnitz

+49 371 2739508-0 reitbahnhaus@heimgmbh.de



www.heimgmbh.de

GEMEINSAM. SOZIAL. ENGAGIERT.

Familientag im Kuchwald

Der Familientag am 22. September bringt Familien in Bewegung! Von 14 bis 16.30 Uhr erwarten die Besucher eine kleine Wanderung sowie verschiedene Spiel-, Sport- und Rätselaktionen im Kuchwald. Angekündigt sind unter anderem Dodgeball, Frisbee und Theaterraten.

Alle wanderfreudigen Familien treffen sich um 14:00 Uhr auf der Wiese vor der Kuchwaldbühne. Zudem lädt der neu gestaltete Spielplatz „Wiesenkosmos“ im Kuchwaldpark an diesem Tag zum Schaukeln, Klettern und Buddeln ein. Nach seiner umfassenden Sanierung wird seine Wiedereröffnung bereits sehnlichst von den Familien erwartet. *(red)*



Spielplatz Wiesenkosmos

Foto: buelei39

Garten für Alle

Der Bürgergarten am Pleißenbach hat bei schönem Wetter jeden Donnerstag Nachmittag geöffnet. Wir laden ein zum Besuch im Garten, zum Entdecken, Pflanzen bestimmen, Mitgärtnern oder schmökern im Liegestuhl, Basteln und Verschönern. Auch bieten wir immer ein paar Ableger von selbst vermehrten Pflanzen zum Mitnehmen an und freuen uns über Austausch.

Die Öffnungszeiten richtet sich nach Wetter und Jahreszeit und wird sich im Herbst voraussichtlich etwas nach vorne verschieben von derzeit 17 Uhr auf 15 Uhr. Aktuelle Änderungen geben wir als Aushang am Gartenzaun und auf Instagram bekannt.

(Rebecca Wieland)

Sprechen Sie uns auch gern zum
Thema *Vorsorge zu Lebzeiten an.*

Aaron Bestattungen

Chemnitzer Familienbetrieb GbR

Tag & Nacht (0371) 28 24 987

Georgstraße 24 - 09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22 - 09113 Chemnitz
Straße Usti nad Labem 9 - 09119 Chemnitz
Clausstraße 89 - 09126 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128 - 09126 Chemnitz
Frankenberger Straße 194 - 09131 Chemnitz




BESTATTER

Zertifiziert und
vom Handwerk geprüft

aaron-bestattungen.de

Zupfklub spielt im Garagenhof

Das zum Kulturhauptstadtprogramm gehörende Format #3000Garagen-Konzert findet erneut vor und in den Garagen an der Ahornstraße statt, auch Kunst spielt eine Rolle.

Garagen waren schon immer Orte der Begegnung – ob zum Feierabend oder am Wochenende, ob damals oder heute. Hier knüpft ein Hauptprojekt der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 an: Das Projekt #3000Garagen will Garagenhöfe und Nachbarschaften stärker beleben und Menschen zusammenbringen. Bereits voll im Gange sind dafür Kunstprojekte, Grillfeste und Openair-Kinoabende. Auch Konzerte zwischen den Garagenzeilen sind ein zentraler Programmpunkt. Der Auftakt mit rund 200 Gästen im Garagenhof Ahornstraße stattgefunden. An diesen Erfolg mit viel positiver Resonanz aus der Nachbarschaft knüpft das Programmteam jetzt wieder an.

Am 01. September 2024 ab 18:30 Uhr spielt dieses Mal die Gitarrengruppe Zupfklub, bevor dann mit wenigen Instrumenten, aber viel Leidenschaft die Band DOS FALOS den Garagenhof in einen Konzertsaal unter freiem Himmel verwandelt. Möglich ist die Veranstaltung unter anderem durch die aktive Beteiligung

von Garagenbesitzern vor Ort, die im Rahmen des Kulturhauptstadtprojekts temporär ihre Garage zur Verfügung stellen, beim Auf- und Abbau mithelfen und den Ablauf vor Ort begleiten. Neben Musik gibt es dort auch Speisen und Getränke, der Eintritt ist frei.

Neben dem Konzert in diesem Jahr, findet im Kulturhauptstadtjahr 2025 auch eine weitere Aktion im Garagenhof Ahornstraße statt: Eine der Garagen vor Ort wird zeitweise zum Ausstellungsraum: Der Künstler Klaus Pobitzer erarbeitet dafür aktuell seine Filminstallation „Innenlandschaften“. Grundlage dafür sind Fotos von vollen, halbvollen oder leeren Garagen, die jeweils aus derselben Perspektive fotografiert sind. Er zeichnet diese Fotos nach und macht einen Film daraus. Viele dieser Garagenfotos hat er bereits gezeichnet, er sucht jedoch noch weitere Fotos. Interessierte Garagennutzer sind aufgerufen ihm ihre Fotos zur Verfügung zu stellen und somit Teil des Projekts zu werden.

Text: Ann-Kathrin Ntokalou



Das Garagenkonzert im Sommer 2023 in der Ahornstraße mit dem Leipziger Duo Stiehler/Lucaci *Foto: Bildcredit Peter Rossner/Chemnitz 2025*

Pedal-Power!

Am 2. September beginnt die diesjährige Aktion Stadtradeln. Was Sie dazu wissen müssen.

Die Aktion: Stadtradeln ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Ziel ist es dabei, zu zeigen, dass klimafreundliche Fortbewegung möglich ist und durchaus Spaß machen kann. Alle können mitmachen, auch wenn sie nicht jeden Tag aufs Rad steigen.

Kampf der Kommunen: Seit dem Beginn der Kampagne 2008 stieg nach Angaben der Stadt Chemnitz, die Anzahl an Teilnehmerkommunen von anfangs 23 auf mittlerweile über 2500. Mit der steigenden Zahl der Teilnehmenden, wächst also auch die Konkurrenz, denn am Ende gewinnt die Kommune, die die meisten gefahrenen Kilometer sammelt.

Der Preis: Eigentlich gewinnen alle Menschen in der jeweiligen Kommune, kommt es doch zu geringeren Belastungen durch Lärm und Abgasen, auch das Klima als solches gewinnt, verursacht Radfahren doch weit weniger CO₂-Emissionen. Als wäre dies allein nicht Anreiz genug, gibt es zudem hochwertige Preise zu gewinnen, die von nationalen Unterstützern des Vorhabens, den Firmen Ortlieb, ABUS, Stadthelm, TERN, Busch + Müller, Paul Lange &

Co., WSM, Schwalbe sowie der Hirnschmalz GmbH zur Verfügung gestellt werden.

So geht es: Damit die gefahrenen Kilometer auch verzeichnet werden, müssen sich alle Teilnehmer*innen auf der Website stadtradeln.de oder über die kostenfreie App „Stadtradeln“ anmelden. Dort können sie sich mit einem Benutzernamen und Passwort registrieren, ihre Region angeben, sich einem Team anschließen und dann wird losgeradelt.

Tour zum Start: Zum Start der diesjährigen STADTRADELN-Kampagne dreht Chemnitz gemeinsam bei der #chemnitzdrehtamradtour2024 am Rad! Gestartet wird am 2. September 2024 um 17 Uhr im Park der Opfer des Faschismus, am Georgius-Agricola-Gymnasium. Die knapp 16 Kilometer lange Tour endet gegen 18 Uhr auf dem Markt.

Das Vorjahr: Etwa 2900 Menschen traten im Vorjahr für Chemnitz in die Pedale – insgesamt legten sie eine Strecke von 620.000 Kilometern zurück, so viele wie nie zuvor. Umgerechnet entspricht die Strecke etwa 15 Erdumrundungen. Ob sich das in diesem Jahr noch toppen lässt?

Text: Sarah Hofmann



Chemnitz radelt

Foto: buelei39

Wie Sie das Stadtradeln-Team des Bürgerzentrums verstärken können

Seit 2022 nimmt das Team Bürgerzentrum mit viel Elan an der Aktion Stadtradeln teil und tritt gemeinsam mit den Mitgliedern der Bürgerplattform Mitte-West in die Pedale – bei Sonnenschein ebenso wie im Regen, bei Rückenwind wie Gegenwind! Unsere Alltagsradler haben mit soliden Platzierungen im Mittelfeld bewiesen, dass man auch mit täglichen Kilometerleistungen zwischen 1 und 25 Kilometern erfolgreich teilnehmen kann. Schließlich zählt der Spaß am Fahren mehr als die zurückgelegte Strecke.

In diesem Jahr gibt es frischen Wind: Das Team erhält Verstärkung aus anderen Einrichtungen des Vereins Neue Arbeit Chemnitz e.V. und deren Besuchern. Auch Sie, liebe Nachbarn können sich dem Team anschließen: Wenn Sie Lust haben, Teil dieser radelnden Gemeinschaft zu werden, dann steigen Sie auf Ihren Drahtesel und melden Sie sich auf der Website stadtradeln.de beim Team „Bürgerzentrum & Neue Arbeit Chemnitz e.V.“ an. Lassen Sie uns gemeinsam für Chemnitz Mitte-West Kilometer sammeln!

Text: Antje Richter



WIR SUCHEN...

- Pflegehelfer (m/w/d) und
 - Pflegefachkräfte (m/w/d)
- für unsere Sozialstationen und Pflegeheime.



Telefon:
0371 6956-100
oder
bewerbung@awo-chemnitz.de

Arbeiterwohlfahrt
Soziale Dienste
Chemnitz und
Umgebung
gGmbH

Werden Sie Team-Mitglied bei einem der größten sozialen Arbeitgeber in der Stadt!

Voll- oder Teilzeit, 30 Tage Urlaubsanspruch, hauseigener Tarifvertrag mit Sonderzahlungen, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Jobrad uvm.



www.awo-chemnitz.de



Stühle gegen Hass!

Das Projekt C the diversity – Bunte Stühle für Vielfalt ist eine Aktion gegen Rassismus, Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit. Dabei handelt es sich um eine gemeinsame und stadtweite Aktion der Projekte Stadtteilpiloten – Gut.Zusammen.Leben. der Neuen Arbeit Chemnitz e. V., Comparti des AGIUA e. V. sowie der Migrationsbeauftragten der Stadt Chemnitz. Teilnehmende und Akteur*innen können bei Veranstaltungen oder in oder vor ihren eigenen Räumen Bunte Stühle selbstständig gestalten sowie im Kontext mit Bunten Stühlen eigene Statements für Vielfalt und gegen Rassismus,



Auch das Bürgerzentrum gestaltete einen bunten Stuhl

Foto: Sarah Hofmann

Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit aufnehmen und an die Organisator*innen versenden. Am 27. September, dem

Tag des Flüchtlings, sollen alle Stühle dann auf dem Neumarkt in Chemnitz ausgestellt werden. Auch das Bürgerzentrum

an der Leipziger Straße beteiligt sich an der Aktion, wie auf dem Bild zu erkennen ist.

(red)

Die Stadtteilameise der Erzberger Straße

In den Stadtteilen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf gibt es ein neues Gemeingut zum Ausleihen.

Die Freie Werkstatt DRUCKSTOCK hat mit finanzieller Unterstützung aus dem Bürgerbudget der Stadt Chemnitz einen praktischen Hubwagen, auch bekannt als „Ameise“, angeschafft.

Dieser kann nun von Vereinen, Organisationen und Anwohnern des Stadtgebiets kostenfrei ausgeliehen werden. Er eignet sich hervorragend für schwere Transporte sowie das Heben von Lasten in Haus, Hof und Garten.

Die Anschaffung der Ameise ist Teil eines Projekts der Share Economy, das auf das Teilen und Bereitstellen von

Gebrauchsgegenständen abzielt.

Anatoli Budjko ist der Initiator dieses Vorhabens und verantwortlich für die Ausleihe des Hubwagens. Er betreut die Freie Werkstatt DRUCKSTOCK und ist Ansprechpartner für Künstler und Kunststipendiaten aus Chemnitz und aller Welt, die die Werkstatt kostenfrei nutzen. Darüber hinaus bietet er Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene in verschiedenen Techniken der künstlerischen Druckgrafik an, darunter Holzschnitt, Radierung und Lithografie.

Text: Antje Richter



Anatoli Budjko koordiniert die Ausleihe der Stadtteilameise

Foto: Katharina Bloch

Wer den Hubwagen ausleihen möchte, kann sich direkt an Anatoli Budjko wenden:

Freie Werkstatt DRUCKSTOCK, Erzbergerstraße 2, E-Mail: mail@druckstock-chemnitz.de, Mobil: 0157 876 300 29

Zusätzlich ist die Ausleihe über die Website www.chemnitz.depot.social möglich, auf der zahlreiche weitere Ressourcen zu finden sind, die in Chemnitz geteilt und verliehen werden.

Wie sah es aus, das Leben in der DDR?

„Sehnsucht Freiheit“: Der Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis erinnert mit einer Lesereihe an die Friedliche Revolution und den Mauerfall

„Es war nicht alles schlecht“, „Vollende die Wende“ oder gar „Wende 2.0“: Wenn von der DDR die Rede ist oder auf sie angespielt wird, könnte man gegenwärtig oft den Eindruck gewinnen, dass es entweder das SED-Regime mit führender Rolle der Partei, Staatsicherheit, politischer Justiz und Mauertoten nie gegeben habe oder umgekehrt in der liberalen Demokratie der Bundesrepublik heute alles wieder genauso schlimm sei – trotz Rechtsstaat, freien, gleichen und geheimen Wahlen, Meinungs- und Reisefreiheit.

„Beides – Verklärung und Gleichsetzung – trifft nicht zu und verharmlost das SED-Regime“, sagt die wissenschaftliche Leiterin des Lern- und Gedenkortes Kaßberg-Gefängnis, Dr. Steffi Lehmann, „und bei der Gleichsetzung geht es häufig darum, unsere bestehende Demokratie zu diskreditieren oder sogar in ihren Grundzügen anzugreifen.“ Im Oktober und November, wenn sich Friedliche Revolution und Mauerfall zum 35. Mal jähren, will die Chemnitzer Gedenkstätte deshalb mit einer Lese- und Gesprächsreihe genauer auf das Leben in der DDR und auch die Nachwendezeit zurückblicken.

Wie funktionierte das Regime? Wie arbeitete der Verfolgungsapparat? Wie sah der Alltag aus in der Diktatur? Aber auch: Was waren die Hoffnungen und Träume ihrer Bewohnerinnen und Bewohner? Und was wurde nach 1989 daraus? Unter dem Titel „Sehnsucht Freiheit“ sollen in drei Veranstaltungen unterschiedliche Aspekte der DDR-Geschichte beleuchtet und diskutiert werden.

Während sich die Schriftstellerin Charlotte Gneuß in ihrem



Autorin Charlotte Gneuß

Foto: (C) Alena Schmick

Roman „Gittersee“ auf literarische Weise mit dem Leben und einer Jugend in der DDR zwischen Wismut, Stasi und „Republikflucht“ befasst, recherchierte der Journalist Peter Wensierski für sein Buch „Jena-Paradies“ akribisch die letzten Tage im Leben von Matthias Domaschk, der 1981 in der Stasi-Untersuchungshaftanstalt in Gera zu Tode kam. Dabei entwirft er zugleich ein Bild von der jugendlichen Oppositionsszene in Jena in diesen Jahren.

Den Anfang der Lesereihe macht der streitbare Historiker und Publizist Ilko-Sascha

Kowalczyk. In seinem neuen Buch „Freiheitsschock“ geht er der Frage nach, warum die AfD in Ostdeutschland besonders erfolgreich ist und wieso die liberale Demokratie gerade dort infrage gestellt wird, wo die erste erfolgreiche Revolution auf deutschem Boden stattfand.

„Mit der Auswahl dieser drei Bücher und Autoren“, sagt Dr. Steffi Lehmann, „geht es uns ganz bewusst auch um die Abgrenzung von Sichtweisen der Verkürzung, Verklärung und Nostalgie, aber auch von nicht gerechtfertigten Analogien und DDR-Vergleichen,

wie sie in aktuellen politischen Debatten immer wieder aufkommen.“

Text: Robert Schröpfer
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Lern- und Gedenkort
Kaßberg-Gefängnis

Die Lesungen finden am **Do., 10. Oktober** (Ilko-Sascha Kowalczyk), **17. Oktober** (Peter Wensierski) und **28. November** (Charlotte Gneuß) statt. Beginn ist jeweils 19 Uhr.

Der Eintritt ist frei, Anmeldungen bitte per E-Mail an veranstaltungen@gedenk-ort-kassberg.de.

Hilfe beim Ankommen

Tatjana Iljasch wirkt im Bürgerzentrum Mitte-West als Integrationslotsin, vor allem begleitet sie derzeit Menschen, die aus der Ukraine kommen. Ihre Hauptaufgabe: Hilfe bei Behördengängen und Bürokratie.



Tatjana Iljasch in ihrem Büro im Bürgerzentrum Foto: Sarah Hofmann

Als Tatjana Iljasch 1996 mit ihrer Familie in Deutschland ankam, kamen ihr Menschen entgegen. „Wenn ich damals keine Hilfe von netten Leuten bekommen hätte, sähe mein Leben heute ganz anders aus“, sagt sie. Heute arbeitet Tatjana Iljasch als Integrationslotsin im Bürgerzentrum an der Leipziger Straße, hilft anderen beim Ankommen.

Mit Fein- und Mitgefühl nimmt sie die Anfragen von Menschen an, die sich noch in den deutschen Strukturen, vor allem was Ämter und Bürokratie angeht, zurechtfinden müssen. Dazu gehört die Begleitung zu Arztbesuchen, Kommunikation mit Jobcenter, Ausländerbehörde und Sozialamt, Absprachen mit Vermieter*innen und vieles mehr. „Ich helfe in allen Alltagsbereichen“, so Iljasch.

Ihren Sinn für die Belange anderer, das Verständnis für deren Eigenheiten, führt Tatjana Iljasch auch auf ihre Herkunft zurück. „Ich komme aus Kirgis-

tan und das ist ein sehr multikultureller Staat, dort wohnen viele verschiedene Völker“, erzählt die heutige Integrationslotsin, die wie viele andere in den 90er Jahren als Spätaussiedlerin nach Deutschland kam. 2007 fing sie an, für das Bürgerzentrum an der Leipziger Straße zu arbeiten. „Ich war in verschiedenen Projekten tätig, vor allem als Vertrauensperson, Dolmetscherin und Integrationslotsin – vor allem für russischsprachige Personen angestellt“, sagt sie. Zudem arbeitete sie auch über zehn Jahre im Ehrenamt in der Bahnhofsmision – etwas, was ebenfalls ihr Verständnis für verschiedene Lebenslagen vertiefte. Derzeit suchen ca. 150 Menschen pro Monat die Hilfe und Unterstützung von Tatjana Iljasch. Zusätzlich organisiert sie kleinere Veranstaltungen und Zusammenkünfte, Spaziergänge, Spielenachmittage, Stadtteilstefte, die für einen guten Austausch zwischen den Stadtteilbewohnern sorgen und wichtig für die Integration

Einzelner und Familien sind. Das schafft ein freundliches Miteinander. Dabei ist ihr eines besonders wichtig: „Wir sind unabhängig von Konfession, Hautfarbe und Politik – diese Themen sind in meiner Arbeit nicht vordergründig“, stellt die Integrationslotsin klar. Sie will für alle da sein, die Ihre Integrationskraft zu schätzen wissen, und nimmt die Menschen wie sie sind: „Ich versuche etwas Gutes zu tun, will, dass die Menschen erleichtert aus dem Bürgerzentrum herausgehen“. Das liegt, wie sie erklärt, auch an den guten Hilfsstrukturen in der Stadt und im Viertel. Seit Jahren arbeitet sie gut mit verschiedensten Akteuren, Instanzen und Behörden in Chemnitz zusammen. „Ich habe von meiner Kundschaft bis jetzt

nur Gutes gehört. Gerade Menschen, die im Krieg Schlimmes erlebt haben, können hier gut ankommen.“

Am 27. September ist Tag des Flüchtlings. Ein Grund also, sich mit den Lebenslagen von Menschen auf der Flucht zu befassen. In Chemnitz gibt es dazu auch Veranstaltungen, etwa im Rahmen der Interkulturellen Wochen.

Weitere Informationen unter: www.interkulturellewoche.de/node/3849

Text: Sarah Hofmann

Kontakt zu Tatjana Iljasch:
Bürgerzentrum, Leipziger
Straße 39 und
per E-Mail info@buelei39.de

THEATER • BESUCHER • ORGANISATION
1920 • 1946 • 1991



Für alle Theater- und Konzertliebhaber ein Muss!

- Monatlich ins Theater – mit uns kein Problem
- Theaterkarten mit hoher Ermäßigung
- Freie Wahl der Vorstellungen
- auch für Fritz Theater und Das erste Chemnitzer Kabarett
- Theaterfahrten, Ausstellungsbesuche, Künstlergespräche



**Werden Sie
bei uns Mitglied –
wir freuen uns auf Sie!**

Käthe-Kollwitz-Str. 7 • 09111 Chemnitz • Tel. 0371 666 18 98
volksbuehne.chemnitz@t-online.de • www.volksbuehne-chemnitz.de

Lernen lernen mit Glücksrad

Seit 25 Jahren hat sich Angela Häußler der Lerntherapie verschrieben – ein Angebot, was weit über Nachhilfe hinausreicht.

Am Gerhart-Hauptmann-Platz Nummer 10, eines der wenigen Häuser, die den zweiten Weltkrieg überstanden haben, steht ein Glücksrad. Dort hat nämlich Angela Häußler im Erdgeschoss ihre Therapieräume und ab und an dürfen ihre Schützlinge daran drehen. Häußler ist Lerntherapeutin, zu ihr kommen Kinder und Jugendliche, die Probleme mit Mathe und Deutsch haben.

Und was unterscheidet Angela Häußlers Angebot von normalen Nachhilfestunden?

Beides ließe sich kaum miteinander vergleichen, erklärt die promovierte Pädagogin. „In der Nachhilfe geht es vor allem darum, Lücken im konkreten Schulstoff zu füllen. In der Lerntherapie fangen wir mit den Grundlagen an.“ Man könne ja nur das Üben, was schon vorhanden sei – sie beginne aber mit der Basis, dem Lernen an sich. Viele Kinder und Jugendliche, die zu ihr kommen, haben eine Diagnose wie Leserechtschreib-Schwäche oder eine Rechenschwäche, einige befinden sich im neurodivergenten Spektrum. Manche



Angela Häußler in ihrer Praxis am Gerhart-Hauptmann-Park

Foto: Sarah Hofmann

bekommen in der Schule aber auch einfach das Wissen nicht auf die Art vermittelt, in der sie es am Besten aufnehmen können. Wie Angela Häußler erklärt, liegt das auch an verschiedenen Lerntypen. In Gruppen- und Einzelsitzungen vermittelt Angela Häußler spielerisch die Grundlagen des Rechnens und Lesens, das

Wesen von Worten. Für all diese Punkte kann sie etwa ihr Glücksrad nutzen, welches sie mit verschiedenen bunten Dreiecken immer wieder neu bestückt. Derzeit befinden sich darauf mehrsilbige Wörter, schwierige Wörter, die Angela Häußlers Schützlinge lernen sollen, in ihrer Struktur zu verstehen. Manchmal mogelt die

Lernpädagogin auch Nonsense-Wörter in ihre Spiele. „Viele meiner Klienten haben ein gutes optisches Gedächtnis. Sie werfen einen Blick auf das Wort und erkennen es, lernen müssen sie also das Lesen an sich“, sagt Häußler, die in den vergangenen 25 Jahren einige Erfahrungen mit den Ticks und Tricks von Kindern und Jugendlichen machen konnte.

Ihre Karriere begann sie vor der Wende als Diplomlehrerin, arbeitete nach 1990 unter anderem als Englischlehrerin, bis sie sich zur Lerntherapeutin weiterbildete. Ihre erste Praxis eröffnete sie vor einem Vierteljahrhundert an der Zschopauer Straße, dann zog die heute 64-Jährige um und wirkt seit 2011 am Gerhart-Hauptmann-Platz. Dort gefällt es ihr gut, wie sie sagt. Übrigens nimmt Angela Häußler auch noch weitere Kinder und Jugendliche in ihre Therapie auf.

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten unter: lerntherapie-chemnitz.de

Text: Sarah Hofmann

**Neue Motivation,
neue Perspektiven**



**Therapeutische
Fördereinrichtung**

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche,
Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

**Dr. paed.
Angela Häußler**

Gerhart-Hauptmann-Platz 10,
09112 Chemnitz
Telefon: (0371) 5382420
www.lerntherapie-chemnitz.de




Foto: Sarah Hofmann

Literatur für alle Sinne

Das Literaturfestival KULA schickt Gäste durch vier Kulturhäuser am Fuße des Kaßbergs und bietet dabei Literatur zum Anfassen und mitnehmen



Anja Hüttner, die neue Co-Leitung der Lila Villa und Mitorganisatorin des Literaturfestivals KULA
Foto: Ilja Kogan

Vier Häuser, nur wenige Meter voneinander entfernt. Der Kaßberg ist reich an Kulturangeboten, doch kaum an einem Ort ballt sich das Angebot so enorm wie im Areal rings um die Hohe Straße: Hier sind Kraftwerk, Arthur, Lila Villa und das Umweltzentrum zu Hause. Das Interessante, alle vier Häuser sind für sich etabliert, haben ein eigenes Profil und ein eigenes, eingeschworenes Publikum – was sich aber nicht zwangsläufig mischt oder überschneidet. Das soll sich nun ändern. Mit KULA.

KULA, so heißt das neue Literaturfestival auf dem Kaßberg, am 21. September. Das Wort trägt die Namen der Organisatoren in sich: Kraftwerk, Umweltzentrum, Lila Villa und Arthur.

„Ich habe irgendwann mit Holm Krieger dem Leiter des Kraftwerks gesprochen. Dabei hatten wir die Idee, die vier Häuser auf dem Kaßberg gemeinsam zu bespielen“, erzählt Anja Hüttner. Der Hintergrund:

all die Häuser wollen sich für neue Zielgruppen öffnen, bekannter und ansprechbarer werden.

Nicht nur der Grundgedanke zu KULA eint übrigens die vier Häuser, sondern ein physisch greifbares Objekt. „Unsere Idee ist es, dass in jedem Haus ein Teil eines kleinen Notizbuches entsteht“, verrät Anja Hüttner. Im Umweltzentrum etwa, wird Papier für das Deckblatt des Werks geschöpft, im Haus Kraftwerk hilft der Chemnitzer Autorenverein dabei, erste kleine Geschichten und Texte entstehen zu lassen und im Haus Arthur wird gezeigt, wie Gäste selbst Haikus dichten können, kleine lyrische Kurzformen, die aus Japan stammen. In der Lila Villa werden die Buchfragmente zusammengefügt und gebunden. „Wir wollen zeigen, dass Literatur lebendig ist, und sinnlich erfahrbar sein kann“, sagt Anja Hüttner. Daher wollen die Veranstaltenden keinesfalls nur klassische Lesungen anbieten (auch wenn

Freund*innen dieser Form auch auf ihre Kosten kommen), sondern sie sehen Literatur eher als Oberbegriff, als Vehikel, um einen Einblick ins eigene Haus zu geben. In der Lila Villa etwa, werden Lesungen in einfacher Sprache angeboten. „Das ist generell ein großes Thema in unserem Haus“, so Anja Hüttner, die seit September vorigen Jahres gemeinsam mit Denise Maiwald die Leitung des Frauen-Kulturzentrums innehat. Beide Frauen haben als Wortgut Chemnitz mehrere Bücher in einfacher Sprache herausgebracht, aus ihnen wollen sie lesen. Eines der Bücher von Hüttner und Maiwald, die zum Festival präsentiert werden, heißt „Nicht vom Brot allein“, ein Büchlein in denen die Geschichten von Menschen aus und in Chemnitz erzählt wer-

den, „die in irgendeiner Weise Zivilcourage zeigen, sich ehrenamtlich engagieren“.

Durch die Einführung von Angeboten in Leichter Sprache möchte die Lila Villa eine breitere Zielgruppe erreichen: „Unsere Angebote sollen niedrigschwelliger werden“, sagt Hüttner. Neben Lesungen bietet ihr Haus am Festivaltag neben Workshops, eine Ausstellung der Künstlerin Mika Kempe und ein Konzert der Künstlerin „Jens Ausderwäsche“ – und auch die anderen Häuser werden ihren Gästen eine Menge bieten. *Text: Sarah Hofmann*

Das Festival KULA findet am 21. September ab 14 Uhr im Haus Arthur, dem Haus Kraftwerk, der Lila Villa und dem Umweltzentrum statt.

STELLPLÄTZE AM KASSBERG ZU VERMIETEN

• Wo?

Zwickauer Straße/Ecke Marianne-Brandt-Straße

- nutzbar ab sofort
- Kosten:
ca. 30,- Euro/
Monat

• Infos:

E-Mail:
fasa@fasa-ag.de



FASA AG 
Qualität + Innovation am Bau

fasa@fasa-ag.de · 0371 / 46112-112 · fasa-ag.de

Chemnitz – deine Nachtkultur

Ein junger Mensch sinniert Nachtleben im KaSch-Gebiet

22.30 Uhr, auf dem Weg zu einer Feier in einer Wohngemeinschaft sieht die Chemnitzer Innenstadt aus wie ein Bahnhofsgebäude in einer Kleinstadt – leer, heruntergekommen und irgendwie traurig. In Dresden oder Leipzig kennt man das anders. Überall lassen sich Möglichkeiten für junge Leute finden, ihre Zeit zu vertreiben und die Kultur der Stadt zu leben. Für Kulturschaffende in Chemnitz gehört das Sprechen über die Stadt und ihre fehlende Nachtkultur zum Alltag und liegt wie ein schmerzbehafteter Schleier über der Kulturszene. Immer wenn Bekannte aus anderen Städten zu Besuch sind, wird panisch nach einer Beschäftigung gesucht, bis man dann doch wieder nachts am Schloßteich sitzt. Das führt bei Betroffenen zu Scham über die

eigene Stadt.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass sich trotz einer lebendigen, turbulenten Kulturszene keine existente Nachtkultur in der Stadt finden lässt. Für Kulturschaffende gibt es nur drei Optionen: mit bestehenden Strukturen arbeiten, wegziehen oder sich in den Bereich der Illegalität bewegen, denn die ganze Stadt ist reines Wohngebiet. Es klingt banal, wirkt sich aber auf alle Bereiche des Nachtlebens aus. Nicht nur subkulturellen Techno-Veranstaltungen, die bereits in Berlin zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt worden sind, wird die Verbreitung fast unmöglich gemacht. Auch der Betrieb von Außenbereichen von Bars und Cafés wird durch Lärmbeschwerden und Androhungen von Strafen seit Jahren erschwert, was gerade

auf dem Kaßberg zu Unmut führt. Das stellt nicht nur kulturell ein Problem dar, sondern wirkt sich auch auf den wirtschaftlichen Umsatz der Lokale aus. Veranstaltungen in Schloßchemnitz zu organisieren, wird durch diese Situation erschwert und wirkt sich auch auf Gebiete aus, die vermeintlich kein Wohngebiet sein sollten. Beispielsweise versuchten schon verschiedene Veranstalter*innen die Lagerhallen im Stadtteil zu nutzen, was durch den Besitzer zwar genehmigt, aber durch die Auflagen der Stadt unmöglich gemacht wurde. Das zeigt sich auch an der Armut an möglichen Veranstaltungsräumen in Schloßchemnitz und dem Kaßberg.

Wir wissen alle, dass Chemnitz das Potential hat, sich aus

seinem ewigen Image der vergessenen Großstadt in Sachsen zu befreien. Dennoch entsteht immer wieder das Gefühl, man müsse gegen die eigene Stadt arbeiten, wenn zunehmend Flächen versiegelt werden, statt den existierenden Leerstand zu bekämpfen, Spätverkäufe verhindert werden oder Lokale ihren Betrieb in den Innenbereich verlagern müssen.

Diese Bedingungen können der Tatsache von Chemnitz als Kulturhauptstadt nicht gerecht werden.

Text: Tim Graichen (nonova)

Haben auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, Gedanken zum Leben in Chemnitz oder zur Stadt an sich, die Sie gerne teilen wollen?

Dann schreiben Sie uns gerne eine Mail an: presse.kasch@gmail.com

**KOSTENLOSE
VENENMESSUNG
JEDEN 1. MITTWOCH
IM MONAT**

Sichern Sie sich gleich
einen Termin unter:
0371 / 450 50 666!
www.saXcare.de



Das passt!

Wir freuen uns auf Sie!

saXcare GmbH
Orthopädietechnik-Zentrum
Schönherrstraße 8
09113 Chemnitz
Telefon: 0371/45050666
info@saxcare.de

GUTSCHEIN



**Venen KOSTENLOS bei uns messen lassen
und das Risiko einer Reisetrombose minimieren**

Zur Risikogruppe gehören:

- Menschen mit familiärer Thromboseerkrankung
- Reisende, die älter als 60 Jahre sind
- Personen, die bereits eine Thrombose hatten
- Patienten, die kürzlich operiert wurden
- Übergewichtige

**Gleich anrufen
und einen Termin
vereinbaren:
☎ (0371)
450 50 666**








Für mehr Kraft in den Beinen

Gemeinsam im Grünen sportlich aktiv sein: Projekt der TU Chemnitz geht in die zweite Runde

Die körperliche und geistige Fitness trainieren und damit die eigene Gesundheit fördern: das war das Ziel des Projektes »MoKo-Fit« der TU Chemnitz. Seit 2022 treffen sich hierfür regelmäßig Gruppen von über 65-jährigen Personen (z.B. im Stadtpark) für ein gemeinsames Sport- und Bewegungsprogramm. Über die wissenschaftliche Begleitung des Projekts wissen wir, dass dieses Programm zum Beispiel das Gedächtnis oder die Konzentration steigern kann. Außerdem können die Teilnehmenden längere Gehstrecken besser bewältigen und haben mehr Kraft in den Beinen. Nicht zuletzt haben die Zusammenkunft in der Gruppe und die Bewegung an der frischen Luft dazu beigetragen, dass sich die Gruppen seit 2022 regelmäßig treffen. Eine Teilnehmerin bringt es auf den Punkt: „Ich habe Leute kennen gelernt und in der Gemeinschaft macht es mehr Spaß sich sportlich zu bewegen. Zuhause siegt meist der innere Schweinehund.“ Ein anderer Teilnehmer sagt: „Das Programm war sehr abwechslungsreich. Es war genau richtig für mich, hat mich vom Sofa geholt und gefordert.“

Im nachfolgenden Projekt »MoKo-Fit 2.0«, das im April 2024 gestartet ist, sollen zwei Bewegungsgruppen auch im Stadtgebiet Mitte-West auf-



So viel Spaß kann Sport machen - auch im Alter

Foto: TU Chemnitz

baut werden. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Prävention und Gesundheit der Stadt Chemnitz sowie der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West bietet die TU Chemnitz ein kostenloses, altersangepasstes und wohnortnahes Bewegungsprogramm im Außenbereich an. Die Gruppen mit Teilnehmenden ab 65 Jahren werden über 16 Wochen von lizenzierten Übungsleitenden angeleitet. Im Anschluss übernehmen Bewegungsmentoren, d.h. durch die TU Chemnitz theoretisch und praktisch ausgebildete Teilnehmende, die Anleitung der Gruppen.

Text: Katharina Zwingmann

Hier sind die wichtigsten Informationen für eine Teilnahme an den Bewegungsgruppen sowie am Projekt:

Die Bewegungsgruppen treffen sich ab dem 26.09.2024 jeden Dienstag und Donnerstag

- Gruppe 1: von 09:30 - 10:30 Uhr an der Holzkirche (Ahornstr. 47)
- Gruppe 2: von 11:00 - 12:00 Uhr auf der Parkanlage vor der Schloßkirche (Parkeingang Salzstraße 59)

Sie benötigen für die Teilnahme nur Wasser sowie bequeme Kleidung und Schuhe.

Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich gerne bei unserem Projektteam oder kommen Sie einfach vorbei.

Katharina Zwingmann (Projektkoordination)

Telefon: 0371 / 531 19938

E-Mail: swp_gesundheitsfoerderung@hsw.tu-chemnitz.de



Bewegungsübungen in der Gruppe

Foto: TU Chemnitz



Ambulante Pflege
Tagespflege
Wohnen mit Service

Gerne beraten wir Sie
unverbindlich zu unseren Leistungen
in der Pflege und Betreuung.

Wir freuen uns auf Sie!

Winklerstr. 3-9 | Tel. 0371 / 24 350 940 | chemnitz.ks-gruppe.de

Künstlerin macht Arbeitsbesuch

Die Galerie Druckstock am Fuße des Kaßbergs schafft eine Residenz anlässlich der Städtepartnerschaft Chemnitz Düsseldorf

Die freie Werkstatt DRUCKSTOCK darf in diesem September seine zweite Künstlerin für eine Werkstatt Residenz nach Chemnitz einladen. Im Zuge der Städtepartnerschaft zwischen Chemnitz und Düsseldorf fördern beide Städte dieses Stipendium, wobei Chemnitz federführend ist. Die Kunstakademie Düsseldorf durfte die Auswahl treffen und schickt ihre Studentin Livia Drusilla Wytzander. Das Ziel: raus aus den eigenen behüteten Werkstätten in die Selbstverantwortlichkeit ohne Netz und doppelten Boden. So steht ihr in der Künstlerwerkstatt DRUCKSTOCK ein einmonatiger ergebnisoffener Arbeitsaufenthalt bevor. Die freundliche Unterbringung der Künstlerin übernimmt die Kompott GmbH an der Leipziger Straße in bester Lage zur Werkstatt und in noch

kürzerer Reichweite zu allen anderen Orten in Chemnitz, die die Künstlerin von der Arbeit abhalten könnten.

Wytzander, die ursprünglich aus Rom kommt, studiert seit 2022 in der Klasse von Professorin Tomma Abts. Im Medium der Zeichnung versucht sie, ihre persönliche Sichtweise auf Formen und Gestalten wiederzugeben, frei von der Notwendigkeit, diese verstehen zu müssen oder deren Bedeutung herzuleiten. Eine Kostprobe ihrer Grafiken - vor der Beeinflussung durch Chemnitz - gibt es parallel zu ihrem Arbeitsaufenthalt in einer Ausstellung im Lesecafé Odradek zu sehen. Diese wird am Samstag, den 7. 9. 2024 um 20 Uhr eröffnet. An die Vernissage knüpft um 22 Uhr der Musik Act mit dem Titel „Sinnthese“ an.

Text: Anatoli Budjko



Künstlerin Livia Drusilla Wytzander

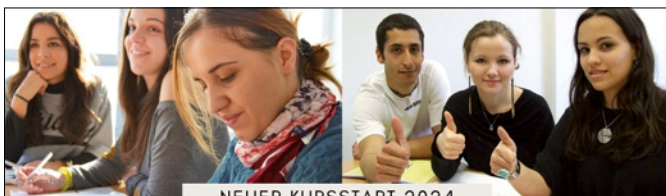
Foto: Privat

Ausstellungsort: Lesecafé Odradek

Leipziger Str. 3, 09113 Chemnitz, www.druckstock-chemnitz.de

- **Ausstellung:** 7. 9. - 3. 10. 2024
(Öffnungszeiten Do und Sa von 18 - 22 Uhr)
- **Vernissage:** Sa 7. 9. 2024, 20 Uhr
- **Finissage:** Do 3. 10. 2024, 20 Uhr
- **Konzert „Sinnthese“:** 7. September

Als „Sinnthese“ lässt Jakob Henneken die Puppen tanzen und die 606 rattern. Mit nervösem Synth-Pop und trivial-radikalen Texten über Raststätten, Feinstaub und Größenwahn wird das Kasperle zwischen These und Antithese ausgesetzt. Seine Irrfahrt führte ihn quer durch Deutschland und auf Festivals wie Papiripar, Off The Radar und das Kampnagel Sommerfestival.



NEUER KURSSTART 2024

Kommunikationskurs 30 UE ab Niveau A2

- 10 alltagsnahe Themen werden in der Gruppe praxisnah trainiert
- Sprachniveau ab A2, nach Abschluss eines Integrationskurses
- Konzentration auf Kommunikation
- keine direkte Grammatik- oder Wortschatzvermittlung, keine Prüfungsvorbereitung
- Auffrischung bekannter Lehrinhalte, Themen wie im Integrationskurs und im Rahmencurriculum des BAMF
- keine Prüfung, aber Zertifikat

Dauer: 10x3 UE
Teilnehmer: 6-8

Kurszeiten, -ort und Preise
aktuell auf unserer
Webseite.

Scanne für mehr Infos



INFOS UND ANMELDUNG UNTER: WWW.BASS-SERVICE.DE

wäsche & mehr...

im Rabensteincenter

Tel. 0371 8205578

www.waesche-und-mehr.jimdofree.com



Wir kleiden Sie von Kopf bis Fuß ein...
für den Tag, die Nacht und fürs Wasser.

geöffnet: Mo., Di., Do. 9-17 Uhr, Mi., Fr. 9-15 Uhr **Auch in großen Größen!**

TOLLE RÄUME ZUM LEBEN

HÜBSCHMANNSTR. 10

Große Dachgeschosswohnung mit Wintergarten



2-Raum



DG, ca. 89 m², sofort bezugsfertig, Bad mit Wanne und Fenster, Wintergarten, Keller, Wohnküche, Abstellraum, Glasfaseranschluss, Kabelanschluss, Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, Heizung/Warmwasserversorgung über Fernwärme, Altbau, EnAusw.: Angaben nicht erforderlich

Gesamtmiete: 709 EUR inkl. NK | Kn. 10.30231.10

BARBAROSSASTR. 35

Dachgeschosswohnung mit großem Bad

DG, ca. 92 m², sofort bezugsfertig, Bad mit Wanne/Dusche und Fenster, Keller, Glasfaseranschluss, Kabelanschluss, Herdanschluss: Elektro, Heizung/Warmwasserversorgung über Fernwärme, EnAusw.: Angabe nicht erforderlich



2-Raum



Gesamtmiete: 729 EUR inkl. NK | Kn. 10.30265.110

VEREINBAREN SIE EINEN INDIVIDUELLEN
BESICHTIGUNGSTERMIN.

0371 533-1111
wohnung@ggg.de
www.GGG.de



VERANSTALTUNGEN

13

31. August 2024

*14 - 18 Uhr **Familienfest „Im Herzen der Stadt“** mit Spiel, Musik, Basteln, Bewegung, Ponyreiten, Karaoke, Glücksrad, Kinderschminken, Vorstellung der AGs im Haus Kraftwerk, Eintritt frei

ab 17:00 Uhr präsentiert der Chemnitzer Jazzclub e.V. „Chemnitz swingt!“ (Eintritt 5,00 €)

Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

01. September 2024

*13 - 19 Uhr **Arschbombe - Klangfestival** für abenteuerlustige Kids, Richards Kindermusikladen, Ex:IN Kollektiv, Interaktiver Klangraum mit Audiowörxx, Fußtheater Anne Klinge, Workshops u.v.m., gestaffelter Eintritt, Kinder bis 4 J. kostenlos

Ort: Kulturhaus Arthur, Hohe Straße 33, 09112 Chemnitz

*14 Uhr **Kaßberg - das Westend von Chemnitz**, Spaziergang durch das Nobelviertel mit Gästeführerin Grit Linke, Dauer: ca. 2 Std., Preis: 10 € p. P., Treffpunkt: Bierbrücke **und am 06. Okt**

05. September 2024

*15 - 16:30 Uhr **DA CAPO - Musikcafé:** „Musical im Studio W.M.“, Nancy Gibson plaudert mit Wieland Müller und Schülern vom Studio W.M., Eintritt 7 € inkl. Kaffee und Kuchen

Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

07. September 2024

*9 - 16:30 Uhr **Seminar „Essbare Pilze und Pflanzen“**, Teilnahmegebühr wird erhoben, Anmeldung erforderlich!

Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

*15 - 23 Uhr **KUKAYE MOTO REGGAE-FESTIVAL:** Karl-Mixer-Mob, internationale Reggae-Stars und lokale Legenden, Kreativ- und Infostände, Workshops, exotische Speisen und Getränke u.v.m., gestaffelter Eintritt

Ort: Kulturhaus Arthur, Hohe Straße 33, 09112 Chemnitz

07. / 08. September 2024

*bis 18 Uhr **70 Jahre Parkeisenbahn bei der Gartenbahn**, Motto-Wochenende rund um die Gartenbahn. Sehen- Staunen- Erleben für die ganze Familie.

Ort: Parkeisenbahn Chemnitz, Kuchwaldring 24, 09113 Chemnitz

*20 Uhr **Lichtinstallation** anlässlich 15 Jahre Kuchwaldbühne e.V.

*Sa 16 Uhr, So 14 Uhr **Die goldene Gans**, Eintritt frei

Ort: Kuchwaldbühne, Kuchwaldring 34, 09113 Chemnitz

08. September 2024

*15 Uhr **Konzertreihe Summer Breeze: Traveler**, Traveler verknüpft mit der akustischen Gitarre eigene Werke gekonnt mit denen anderer großer Künstler (große Freitreppe)

Ort: Kuchwaldbühne, Kuchwaldring 34, 09113 Chemnitz

10. September 2024

*14 - 17.30 Uhr **Teddybär-Tag bei der Parkeisenbahn**, Teddy-Fahrten: Kinder bis 14 J. zahlen nicht, wenn sie in Begleitung einer zahlenden Person sind und ihr Lieblingsplüschtier dabei haben.

Ort: Parkeisenbahn Chemnitz, Kuchwaldring 24, 09113 Chemnitz

11. September 2024

*17 Uhr **„Früchte des Herbstes“** Führung mit Jeanette Quegwer, Treffpunkt vor dem Hauptgebäude

Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

12. September 2024

*16 Uhr / 19 Uhr *Kino im Kraftwerk*, DEFA-Spielfilmreihe: „Ete und Ali“, Komödie über die Liebe im real existenten Sozialismus und die Frage: Warum Eisleben?, Kinocafé mit Kaffee & Kuchen
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

13. September 2024

*15 Uhr *Grillnachmittag* des Blinden- und Sehbehinderten Verband Sachsen e.V.
Ort: Bürgertreff, Flemmingstraße 8 / Haus 19, 09116 Chemnitz
 *19 Uhr *FAUST'N'ROLL - Rocktheater nach Goethe*, Eintritt ab 43 €
Ort: Küchwaldbühne, Küchwaldring 34, 09113 Chemnitz

14. September 2024

*14 - 20 Uhr *Luisenplatzfest*, das bunte Familienfest feiert sein 20jähriges Jubiläum.
Ort: Luisenplatz, 09113 Chemnitz
 *19 Uhr *MerQury - Queen Music - Live Show*, Eintritt 35,75 €
Ort: Küchwaldbühne, Küchwaldring 34, 09113 Chemnitz

18. September 2024

*15 Uhr *In Chemnitz entdeckt, Vortrag „Streit vermeiden“*
 Wie falsche Vorsorgevollmachten, Testamente und andere Fettnäpfchen den Familienfrieden bedrohen, mit Dr. Thomas Papenmeier, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz
 *15 Uhr *„Parkinson- Demenz“* Referent: Dr. med. Peter The-
 mann, Anmeldung bis Mo. vor dem Termin über die VHS Chem-
 nitz (0371/488 43 43) oder in der Residenz (0371/33 85 09).
Ort: Pro Seniore Residenz Chemnitz, Salzstr. 40, 09113 Chemnitz

20. September 2024

*15 - 17 Uhr *Kinderfest zum Weltkindertag*, für Kinder und Familien mit buntem Programm, Spielen, Singen, Basteln und einem Besuch von Zauberer Huxlifax
Ort: Bodelschwingplatz, 09116 Chemnitz

21. September 2024

*14 - 20 Uhr *Literaturfestival KULA*, Lesungen mit 30 Auto-
 ren, 14 Uhr HörNixe mit „Radio Tele Funke“, 15 Uhr Lesebühne
 Sax Royal (Dresden), 16 Uhr Poetry Slam vom Spektakel Kol-
 lektiv Chemnitz e.V. u.v.m. Das KULA-Festival ist ein Projekt
 von Kraftwerk e.V., Umweltzentrum, Lilla Villa und Arthur e.V.
Ort: das Festival findet an allen 4 Standorten zeitgleich statt
 *18.30 Uhr *Philharmonic-Rock*, klassische und filmsinfonische
 Musik in einer einzigartigen Symbiose aus Orchester, Rockband,
 Solistinnen und Solisten, Eintritt 19-25 €
Ort: Küchwaldbühne, Küchwaldring 34, 09113 Chemnitz

22. September 2024

*9 - 12 Uhr *Apfelernte auf NABU Streuobstwiesen*, Anmeldung
 erforderlich!, Treffpunkt: Parkplatz Botanischer Garten
Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

23. September 2024

*16 Uhr *Infoveranstaltung „Kinder im Leben begleiten als
 Familienpaten oder Pflegeeltern“*, Caritasverband für Chemnitz
 und Umgebung e.V., www.critas-chemnitz.de/familie
Ort: Familienzentrum „Haus Liddy“, Liddy-Ebersdorfer Str. 2,
 09127 Chemnitz

25. September 2024

*14 Uhr *Herbstfest* mit Herrn Grubert
Ort: Bürgertreff, Flemmingstraße 8 / Haus 19, 09116 Chemnitz

26. September 2024

*16 Uhr / 19 Uhr *Kino im Kraftwerk*, DEFA-Spielfilmreihe:
 „Zwei schräge Vögel“, Komödie über die Probleme und Chancen
 digitaler Lösungen, Kinocafé mit Kaffee & Kuchen
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

28. September 2024

*9 - 12 Uhr *Pilzexkursion mit Bestimmung*, Anmeldung
 erforderlich!
Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz
 *9 - 12 Uhr *„Tag der offenen Tür“* in der Kita „Glückskäfer“
 Volkssolidarität Stadtverband Chemnitz e.V.
Ort: Kita „Glückskäfer“, Küchwaldring 22, 09113 Chemnitz
 *ganztägig **28. Werner-Richter-Wettbewerb**, Eintritt frei
Ort: Konzertsaal Städtische Musikschule, Gerichtsstraße 1,
 09112 Chemnitz

29. September 2024

*14 Uhr *Kindermusical „Dicke Ähren, Fette Kühe - Die Ge-
 schichte von Josef“* von Siegfried Fietz
Ort: St. Matthäuskirche, Zinzendorfstr. 14, 09116 Chemnitz

03. Oktober 2024

*14 - 17 Uhr **27. Chemnitzer Maskottchentreffen**, Park-
 bahnummaus „Klaus“ begrüßt Maskottchen aus dem gesamten
 Bundesgebiet zur Parade. Spielmannszug, Bühnenprogramm,
 Schminkaktion, Bastelstraße u.v.m.
Ort: Parkeisenbahn Chemnitz, Küchwaldring 24, 09113 Chemnitz

04. Oktober 2024

*14 Uhr *„Über sieben Brücken musst Du gehn“*, Brücken
 entlang der Chemnitz zum „Brückentag“ mit Gästeführerin
 Grit Linke, Dauer: ca. 1,5 Std., Preis: 9 € p. P.
Treffpunkt: Falkeplatz, vor der Deutschen Bank

10. Oktober 2024

*15 Uhr *Da Capo - Musikcafé*, Miss Nero berichtet über Cos-
 play und Emi Suzuki spielt Manga-Melodien am Flügel, Eintritt
 7 € inkl. Kaffee und Kuchen
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz
 *19 Uhr *Kino im Kraftwerk* - DEFA-Spielfilmreihe: „Coming
 out“. Ein Film über das sich selbst erkennen und zu sich stehen.
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

11. Oktober 2024

*19:30 - 22 Uhr *Szene-Jazz, Jazzkonzert im Verbinder*
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

14. Oktober 2024

*9:30 - 12 Uhr *Herbstferien-Mitspielgeschichte „Zauberei“*,
 vom 14.10. - 18.10., Eintritt: 3 €
 Ort: Kulturhaus Arthur, Hohe Straße 33, 09112 Chemnitz

15. Oktober 2024

*15 - 17:30 Uhr *„Herbstbasteln“* - Wir stellen Meisenknödel
 her, Unkostenbeitrag wird erhoben, Anmeldung erforderlich!
Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

VERANSTALTUNGEN

16. Oktober 2024

*14.30 Uhr „*Selbstbestimmt Vorsorgen*“ Vortrag und Informationen über die Reform des Betreuungsrechts zum 01.01.2023, Referentin: Ines Tuphorn, Anmeldung bis Mo. vor dem Termin über die VHS Chemnitz (0371/488 43 43) oder in der Residenz (0371/33 85 09).

Ort: Pro Seniore Residenz Chemnitz, Salzstr. 40, 09113 Chemnitz

19. Oktober 2024

*14 - 22 Uhr *Halloween-Cosplay-Party*, Große Halloween-Party mit Gruselecke, Verkauf von Utensilien Cosplay und Anime
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

20. Oktober 2024

*14 - 16 Uhr *Wurzeln: wertvolle Schätze aus dem Erdreich* mit Cornelia Römer, Anmeldung und Info über: stonewood-kraeuter.de

Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

26. / 27. Oktober 2024

*10 - 18 Uhr *34. Modellbahn-Ausstellung*, Kreativangebote rund um die Modellbahn, Tauschmarkt für Modellbahnartikel und Zubehör

Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

28. Oktober 2024

*17 Uhr *Infoveranstaltung „Kinder im Leben begleiten als Familienpaten oder Pflegeeltern“*, Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V., www.critas-chemnitz.de/familie

Ort: Johanneskirche, Zwickauer Str. 514, 09117 Chemnitz

31. Oktober 2024

*10 - 20 Uhr *Gespenster- und Kürbisfest im Kuchwaldpark*, Kinder in Kostüm dürfen kostenlos mit der Parkbahn fahren. Kürbisfest in der Kuchwaldbühne, Infos unter www.kuechwald.de

Ort: Kuchwaldpark, 09113 Chemnitz

Veranstaltungen im Bürgerzentrum Leipziger Straße

Wöchentliche Angebote

Montag:

8.00 - 09.30 Uhr Deutsch-Trainingskurs
9.45 - 11.15 Uhr Deutsch für Aussiedler und Migranten
11.30 - 13.30 Uhr AG Computer für Aussiedler und Migranten

Dienstag:

8.30 - 10.00 Uhr Französisch für Sprachinteressierte
10.15 - 11.45 Uhr Englisch für Sprachinteressierte
13.30 - 15.00 Uhr Englisch für Sprachinteressierte

Mittwoch:

8.30 - 11.30 Uhr IT-Beratung mit Jörg Lorenz
9.00 - 12.00 Uhr Nachbarschaftshilfe Nähen
13.00 - 15.30 Uhr Smartphonekurs (Grundkurs)

Donnerstag:

8.30 - 11.30 Uhr individuelle Computernutzung
10.00 - 11.00 Uhr Gymnastik im Haus Kraftwerk e.V.
15.30 - 17.00 Uhr „Fitmacher für die Schule“ Schülernachhilfe

Freitag:

8.30 - 11.30 Uhr IT-Beratung mit Jörg Lorenz

Veranstaltungen im September:

05.09.2024

10.00 - 12.00 Uhr AG Quilten (spezielle Nähetechniken)

10.09.2024

15.00 - 17.00 Uhr Empowerment for You! Part II (academy isc e.V.)

12.09.2024

12.15 - 15.30 Uhr Skatnachmittag

16.09.2024

17.00 - 19.00 Uhr öffentl. Sitzung der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Mitte-West

19.09.2024

ab 17 Uhr Vernissage mit Künstler Carsten Riebold Kunstaussstellung „Fantismus“

24.09.2024

15.00 - 17.00 Uhr Empowerment for You! Part II (academy isc e.V.)

25.09.2024

10.00 - 12.00 Uhr AG Geschichte
14.00 - 16.00 Uhr Geselliger Spielenachmittag

26.09.2024

10.00 - 12.00 Uhr Stadtteilrunde AG Kultur & Soziales

Veranstaltungen im Oktober:

08.10.2024

15.00 - 17.00 Uhr Empowerment for You! Part II (academy isc e.V.)

10.10.2024

10.00 - 12.00 Uhr AG Quilten (spezielle Nähetechniken)
12.15 - 15.30 Uhr Skatnachmittag

21.10.2024

17.00 - 19.00 Uhr öffentl. Sitzung der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Mitte-West

29.10.2024

15.00 - 17.00 Uhr Empowerment for You! Part II (academy isc e.V.)

30.10.2024

10.00 - 12.00 Uhr AG Geschichte

14.00 - 16.00 Uhr Geselliger Spielenachmittag
kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Diana Henning (Anmeldung erforderlich)

23.09. / 01.10.2024 09.30 - 13.30 Uhr
Rentenberatung mit Steffen Haupt (Anmeldung erforderlich, Kosten nach Vereinbarung)

02.09. / 09.09. / 14.10. / 21.10. 2024 09.00 - 12.00 Uhr

26.09. / 24.10.2024 14.00 - 16.00 Uhr

Kurzfristige Änderungen vorbehalten. Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum Tel. 0371/33 50 52 0

Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

Jubiläumsfest am Luisenplatz

Unter dem Motto „Spiel Spaß Luise – Kommt alle auf die Wiese“ lädt das 20. Stadtteilstfest zum Mitfeiern ein!

Am Samstag, den 14. September 2024, wird es bunt und lebendig auf dem Luisenplatz: Das Stadtteilstfest feiert sein 20. Jubiläum! Von 14 und 20 Uhr verwandelt sich die große Wiese in einen Ort des fröhlichen Miteinanders, wo Nachbarn, Freunde und Familien aus dem Viertel zusammenkommen, um das besondere Ereignis zu feiern.

Das Stadtteilstfest hat sich längst zu einem festen Bestandteil des Jahreskalenders entwickelt. Jahr für Jahr im September sorgt es für strahlende Gesichter und eine entspannte Atmosphäre, in der sich Menschen aller Altersgruppen, Kulturen und Hintergründe begegnen. Besonders in diesem Jubiläumsjahr erwartet die Besucher ein vielfältiges Programm, das für jeden Geschmack etwas bereithält.

Für die jüngeren Gäste gibt es jede Menge Spaß und Action: Eine Hüpfburg lädt zum Toben ein, während Glitzertattoos und Zuckerwatte für leuchtende Kinderaugen sorgen. Auch das beliebte Lachyoga ist dabei und garantiert Lachanfalle für Jung und Alt. So gut gelaunt



lassen sich auch gleich bessere Fotos in der Fotobox vor Ort machen und als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Wer sich sportlich betätigen möchte, kann sich bei verschiedenen Aktivitäten ausprobieren, die für Bewegung und gute Laune sorgen. So ist das Projekt vom offenen Sportsonntag und Moko-Fit von der TU Chemnitz mit dabei. Torwandschießen, Riesenseifenblasen oder Luftballontiere finden besonders die Kleineren toll.

Kulinarisch kommen alle Besucher auf ihre Kosten: Der Marxstädter Biergetränkewagen und ein Weinstand bieten Erfrischungen für die Erwachsenen, während Stände mit Eis

von „Rüllis“, Waffeln, Kuchen und weiteren Leckereien die Schleckermäuler verwöhnen. Ein Flohmarkt lädt zum Stöbern ein – hier kann man wahre Schätze entdecken und gleichzeitig Nachbarn kennenlernen.

Das Bühnenprogramm ist ein weiterer Höhepunkt des Festes: Kleine und große Talente aus dem Stadtteil zeigen, was sie können. Von Musik über Tanz bis hin zu Zauberei und Theater – die Vielfalt der Darbietungen spiegelt die bunte Mischung der Kulturen wider, die das Viertel so besonders machen.

Das Stadtteilstfest am Luisenplatz ist mehr als nur ein Fest – es ist Ausdruck des Zusam-

menwachsens und der Vielfalt. Hier wird sichtbar, was es bedeutet, ein Viertel voller Leben zu sein, in dem sich Menschen verschiedener Generationen und Kulturen friedlich begegnen und gemeinsam feiern.

Wir hoffen auf gutes Wetter und freuen uns darauf, dieses Jubiläum mit allen Bewohnern und Freunden des Stadtteils gebührend zu feiern. Kommen Sie vorbei, genießen Sie die fröhliche Atmosphäre und werden Sie Teil dieser besonderen Tradition!

Nähere Informationen erhalten Sie von den Organisatoren im Bürgerzentrum, Leipziger Straße 39.

Text: Annett Illert

Kontakt zur Redaktion

Liebe Lesende, Sie gehen mit offenen Augen durch ihre Nachbarschaft und Ihnen fällt etwas auf, was sie gerne in der KaSch lesen möchten? Ihnen brennt ein bestimmtes Thema unter den Nägeln? Sie wollen uns ihre Meinung zum Heft sagen? Nur zu, wir

freuen uns auf Ihre Nachrichten, Anregungen und Kritik. Auch, wenn Sie selbst für einen Beitrag in die Tasten greifen und sich den ehrenamtlichen Redakteur*innen anschließen wollen, nehmen Sie gern Kontakt auf über: presse.kasch@gmail.com.

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 09.08.2024

Verantw. Redaktion: Sarah Hofmann

Satz und Layout: Ulla Paeschel

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,

Vertrieb: Eigenvertrieb | **Auflage:** 2000

Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe: 09.10.2024

Die nächste KaSch-Zeitung erscheint am 30.10.2024

Gefördert mit Städtebaufördermitteln von Bund, Freistaat Sachsen und Stadt Chemnitz



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



BÜRGERZENTRUM
LEIPZIGER STRASSE 39



gefördert aus Haushaltsmitteln der Stadt Chemnitz